

# Allgemein bildende Schule

## Sekundarstufe I

*Innovatives  
Bildungsservice*

### Arbeitsfassung zur Erprobung

### Geschichte Orientierungsstufe

3. September 2013

Stuttgart 2013



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

[www.ls-bw.de](http://www.ls-bw.de)  
[best@ls.kv.bwl.de](mailto:best@ls.kv.bwl.de)

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

## Inhaltsverzeichnis

### Prozessbezogene Kompetenzen

- I. Fragekompetenz
- II. Methodenkompetenz
- III. Reflexionskompetenz
- IV. Orientierungskompetenz
- V. Sachkompetenz

### Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

**Bereich:** Erste Begegnung mit dem Fach Geschichte

**Bereich:** Ägypten – eine frühe Hochkultur

**Bereich:** Griechisch-römische Antike –Zusammenleben in der Polis und im Imperium Romanum

**Bereich:** Von der Spätantike ins europäische Mittelalter – die Bedeutung von Religion und Reich

### Operatoren

(Auflistung der bei den Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen verwendeten Verben)

## Geschichte: Prozessbezogene Kompetenzen

Im Fach Geschichte werden folgende prozessbezogene Kompetenzen festgelegt:

- I. Fragekompetenz
- II. Methodenkompetenz
- III. Reflexionskompetenz
- IV. Orientierungskompetenz
- V. Sachkompetenz

### I. Fragekompetenz

Kompetenzbeschreibung	
Die Schülerinnen und Schüler können historische Fragestellungen entwickeln.	
Einstellungen	Teilkompetenzen
Schülerinnen und Schüler  a) sind neugierig auf Unbekanntes, Fremdes, Vergangenes; b) wenden sich fragend der Geschichte zu.	Schülerinnen und Schüler können  1. Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen; 2. Fragen vergleichen, klassifizieren und eigene Schwerpunkte begründen; 3. Hypothesen aufstellen; 4. Untersuchungsschritte zur Beantwortung von historischen Fragen planen.

### II. Methodenkompetenz

Kompetenzbeschreibung	
Die Schülerinnen und Schüler können fachspezifische Methoden anwenden.	
Einstellungen	Teilkompetenzen
Schülerinnen und Schüler  a) haben Interesse an Arbeitsweisen des Faches Geschichte; b) zeigen die Bereitschaft, digitale Medien kritisch zu nutzen und funktional einzusetzen.	Schülerinnen und Schüler können  1. unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historiengemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen unter Einbeziehung digitaler Medien)

	fachgerecht erschließen; 2. die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen (Internet, Bibliothek); 3. Informationen aus außerschulischen Lernorten kritisch auswerten (z.B. Museum, Archiv, Denkmal, Gedenkstätte, Originalschauplatz); 4. Arbeitsergebnisse auch unter Benutzung digitaler Medien adressatengerecht aufbereiten und präsentieren.
--	---

### III. Reflexionskompetenz

Kompetenzbeschreibung	
Die Schülerinnen und Schüler können geschichtliche Sachverhalte und Deutungen analysieren, beurteilen und bewerten.	
Einstellungen	Teilkompetenzen
Schülerinnen und Schüler  a) nehmen eine forschend-kritische Grundhaltung ein; b) orientieren sich an rationalen Geltungsansprüchen; c) zeigen die Bereitschaft, sich auf komplexe Zusammenhänge und unterschiedliche Perspektiven einzulassen; d) haben Interesse, sich mit kontroversen Meinungen auseinanderzusetzen (Perspektivenwechsel, Empathie) und selbst Position zu beziehen; e) sind sensibilisiert für die Bedeutung von Medien bei der Konstruktion von Wirklichkeit.	Schülerinnen und Schüler können  1. Hypothesen überprüfen; 2. historische Sachverhalte in ihren kausalen Zusammenhängen analysieren (Multikausalität); 3. Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern; 4. Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen; 5. Deutungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen, vergleichen und beurteilen (Dekonstruktion, Multiperspektivität, Kontroversität, Zeit- und Standortgebundenheit); 6. die Bedeutung von Medien in historischen Prozessen und für historisches Gegenwartsbewusstsein analysieren und beurteilen.

#### IV. Orientierungskompetenz

Kompetenzbeschreibung	
Die Schülerinnen und Schüler können	
Geschichte als Orientierung nutzen zum Verständnis von Gegenwart und Zukunft, zum Aufbau der eigenen Identität und zur Begründung gegenwarts- und zukunftsbezogener Handlungen.	
Einstellungen	Teilkompetenzen
Schülerinnen und Schüler  a) zeigen die Bereitschaft, nach den historischen Wurzeln gegenwärtiger Phänomene auch in ihrer unmittelbaren Umgebung zu suchen; b) zeigen die Bereitschaft, die eigene Identität und deren historische Wurzeln im Spannungsfeld kollektiver Identitäten zu erkennen und zu hinterfragen (Identität); c) haben Interesse an anderen Kulturen und deren historischen Wurzeln in Gegenwart und Vergangenheit und setzen sich sowohl tolerant als auch kritisch mit ihnen auseinander (Alterität, Vielfalt der Einen Welt); d) berücksichtigen historische Erkenntnisse für eigenes verantwortliches Handeln.	Schülerinnen und Schüler können  1. die historische Bedingtheit der Gegenwart sowie strukturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart analysieren und bewerten; 2. das kollektive Gedächtnis, insbesondere unterschiedliche Geschichtsbilder analysieren und bewerten, auch unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung; 3. die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten; 4. eigene und fremde Wertorientierungen begründen und überprüfen; 5. die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern.

#### V. Sachkompetenz

Kompetenzbeschreibung	
Die Schülerinnen und Schüler können	
historische Sachverhalte strukturiert erschließen und wiedergeben.	
Einstellungen	Teilkompetenzen
Schülerinnen und Schüler  a) haben Interesse an breitem, vertieftem und vernetztem historischen Wissen und an fachspezifischen Grundbegriffen; b) haben Interesse, den Einzelfall in größere Zusammenhänge einzuordnen;	Schülerinnen und Schüler können  1. historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen; 2. Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden; 3. Bei der Analyse und Darstellung von historischen Sachverhalten grundlegende Fachbegriffe (Dimensionen, Kategorien, Strukturen,

c) akzeptieren die Vorläufigkeit und Bedingtheit historischen Wissens.	Prozesse) anwenden; 4. wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden, deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben; 5. historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen; 6. regionalgeschichtliche Beispiele in allgemeinhistorische Zusammenhänge einordnen.
--	--

Arbeitsfassung

Fach: Geschichte		
Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen		
Bereich:	Erste Begegnung mit dem Fach Geschichte	
Standardstufe:	Orientierungsstufe	
Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Geschichte beurteilen sowie Grundbegriffe und Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben.		
Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
ausgehend von ihrer eigenen Lebenswelt die Bedeutung von Geschichte beurteilen sowie Grundbegriffe und Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben ( <i>schriftliche, nicht-schriftliche Quelle, Zeitrechnung, Erinnerung</i> ).	ausgehend von ihrer eigenen Lebenswelt die Bedeutung von Geschichte beurteilen sowie Grundbegriffe und Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben ( <i>schriftliche, nicht-schriftliche Quelle, Zeitrechnung, Erinnerung</i> ).	ausgehend von ihrer eigenen Lebenswelt die Bedeutung von Geschichte beurteilen sowie Grundbegriffe und Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben ( <i>schriftliche, nicht-schriftliche Quelle, Zeitrechnung, Epoche, Perspektive, Historiker, Forschung, Überprüfbarkeit, Erinnerung</i> ):
→ Fragekompetenz: Fragen an die Geschichte formulieren I b; I 1; → Sachkompetenz: historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen (z.B. Geschichtsfries, Zeitleiste) V c; V 1.	→ Fragekompetenz: Fragen an die Geschichte formulieren I b; I 1; → Sachkompetenz: historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen (z.B. Geschichtsfries, Zeitleiste) V c; V 1	→ Fragekompetenz: Fragen an die Geschichte formulieren I b; I 1; → Sachkompetenz: historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen (z.B. Geschichtsfries, Zeitleiste) V c; V 1

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: **[P]** = Prävention, **[BNE]** = Bildung für nachhaltige Entwicklung, **[M]** = Medienbildung, **[V]** = Verbraucherbildung, **[BO]** = Berufliche Orientierung

Geschichte – Inhaltsbezogene Standards – Erste Begegnung mit dem Fach Geschichte

Fach: Geschichte		
Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen		
Bereich:	Ägypten – eine frühe Hochkultur	
Standardstufe:	Orientierungsstufe	
Die Schülerinnen und Schüler können am Beispiel Ägyptens die Grundstrukturen einer frühen Hochkultur analysieren und mit der Gegenwart vergleichen.		
Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
die Bedeutung des Nils für die Entstehung der ägyptischen Hochkultur darstellen (Nilschwemme, Bewässerungssystem, Vorratshaltung);	die Bedeutung des Nils für die Entstehung der ägyptischen Hochkultur erläutern (Nilschwemme, Bewässerungssystem, Vorratshaltung, Kalender, Arbeitsteilung);	die Bedeutung des Nils für die Entstehung der ägyptischen Hochkultur beurteilen (Hochkultur, Nilschwemme, Bewässerungssystem, Vorratshaltung, Kalender, Arbeitsteilung, Geometrie);
die ägyptische Hochkultur beschreiben (Pharao, Pyramide, Hieroglyphen, Totenkult);	die ägyptische Hochkultur beschreiben (Gesellschaftspyramide, Pharao, Pyramide, Hieroglyphen, Götterwelt, Totenkult, Mumie);	die ägyptische Hochkultur analysieren und bewerten (Herrschaft, Staat, Pharao, Monarchie, Recht, Gesellschaft, Gesellschaftspyramide, Hierarchie, Schreiber, Hieroglyphen, Polytheismus, Monotheismus, Pyramide, Totengericht);
		Fenster zur Welt: die Bedeutung des Rechts am Beispiel der Herrschaft Hammurabis charakterisieren (Recht, Keilschrift) [BNE];
Fenster zur Welt: die Verhältnisse in Ägypten im Vergleich mit den zeitgleichen Verhältnissen in Europa beschreiben (Steinzeit) [BNE].	Fenster zur Welt: die Verhältnisse in Ägypten im Vergleich mit den zeitgleichen Verhältnissen in Europa beschreiben (Steinzeit) [BNE].	Fenster zur Welt: die Verhältnisse in Ägypten im Vergleich mit den zeitgleichen Verhältnissen in Europa beschreiben (Steinzeit) [BNE].
→ Fragekompetenz: historische Fragestellungen selbst entwickeln (z. B. Warum ist der Nil so wichtig für Ägypten?) I b; I 1;	→ Fragekompetenz: historische Fragestellungen selbst entwickeln (z. B. Warum ist der Nil so wichtig für Ägypten?) I b; I 1;	→ Fragekompetenz: historische Fragestellungen selbst entwickeln (z. B. Warum ist der Nil so wichtig für Ägypten?) I b; I 1;
→ Sachkompetenz: historische Sachverhalte mit grundlegenden Fachbegriffen darstellen V b; V 3.	→ Sachkompetenz: historische Sachverhalte mit grundlegenden Fachbegriffen darstellen V b; V 3.	→ Sachkompetenz: historische Sachverhalte mit grundlegenden Fachbegriffen darstellen V b; V 3.

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: [P] = Prävention, [BNE] = Bildung für nachhaltige Entwicklung, [M] = Medienbildung, [V] = Verbraucherbildung, [BO] = Berufliche Orientierung

Geschichte – Inhaltsbezogene Standards – Ägypten – eine frühe Hochkultur



<ul style="list-style-type: none"> <li>↔ Demokratie;</li> <li>↔ Polisgesellschaft, Ständegesellschaft;</li> <li>↔ griechische Götterwelt, Christentum.</li> <li>&gt; Geographie, Naturphänomene und Technik.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↔ Demokratie;</li> <li>↔ Polisgesellschaft, Ständegesellschaft;</li> <li>↔ griechische Götterwelt, Christentum.</li> <li>&gt; Geographie, Naturphänomene und Technik.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↔ Demokratie;</li> <li>↔ Polisgesellschaft, Ständegesellschaft;</li> <li>↔ griechische Götterwelt, Christentum.</li> <li>&gt; Geographie, Naturphänomene und Technik.</li> </ul>
---	---	---

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: **[P]** = Prävention, **[BNE]** = Bildung für nachhaltige Entwicklung, **[M]** = Medienbildung, **[V]** = Verbraucherbildung, **[BO]** = Berufliche Orientierung

Geschichte – Inhaltsbezogene Standards – Ägypten – eine frühe Hochkultur

Fach: Geschichte		
Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen		
Bereich:	Griechisch-römische Antike - Zusammenleben in der Polis und im Imperium Romanum	
Standardstufe:	Orientierungsstufe	
Die Schülerinnen und Schüler können politische, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte der griechisch-römischen Antike erläutern und ihre Bedeutung für unsere heutige Welt beurteilen.		
Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
zentrale Aspekte der Lebenswelt in Athen beschreiben ( <i>Polis, Götterwelt, Sklaven, Freie, Olympische Spiele</i> );	zentrale Aspekte der Lebenswelt in Athen beschreiben ( <i>Polis, Götterwelt, Sklaven, Freie, Olympische Spiele</i> );	gesellschaftliche und kulturelle Aspekte der Lebenswelt in Athen analysieren ( <i>Polis, Götterwelt, Mythos, Olympische Spiele, Freie, Sklaven, Adlige, Geschlecht, Agora, Akropolis, Theater</i> );
die Möglichkeiten der politischen Teilhabe in der athenischen Demokratie erläutern ( <i>Demokratie, Volksversammlung</i> );	die Möglichkeiten der politischen Teilhabe in der athenischen Demokratie erläutern ( <i>Demokratie, Volksversammlung</i> );	die Möglichkeiten der politischen Teilhabe in der athenischen Demokratie erläutern und bewerten ( <i>Aristokratie, Demokratie, Tyrannis, Bürger, Wahl, Losverfahren, Scherbenegericht</i> );
Die Expansion Roms zum Weltreich beschreiben ( <i>Rom, Imperium Romanum</i> );	Die Expansion Roms zum Weltreich beschreiben ( <i>Rom, Gründungsmythos, Imperium Romanum</i> );	die Expansion Roms zum Weltreich beschreiben und erklären ( <i>Rom, Gründungsmythos, Imperium Romanum</i> );
		politische Herrschaft im Imperium Romanum analysieren ( <i>Republik, res publica, Prinzipat, Kaiserreich, Klientelwesen, Senatoren, Forum Romanum, Spiele</i> );
		die Auswirkung des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete beurteilen ( <i>Mittelmeerraum, Romanisierung, Städte, romanische Sprachen, Provinz, Verwaltung, Theater</i> );

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: **[P]** = Prävention, **[BNE]** = Bildung für nachhaltige Entwicklung, **[M]** = Medienbildung, **[V]** = Verbraucherbildung, **[BO]** = Berufliche Orientierung

Geschichte – Inhaltsbezogene Standards – Griechisch-römische Antike - Zusammenleben in der Polis und im Imperium Romanum

<p>Fenster zur Welt: die römischen Handelswege nach China beschreiben und die Bedeutung Chinas als Großreich charakterisieren (Seidenstraße, Partherreich, Erster Erhabener Kaiser vs. Augustus, Große Mauer vs. Limes, Terrakotta-Armee) [BNE];</p>	<p>Fenster zur Welt: die römischen Handelswege nach China beschreiben und die Bedeutung Chinas als Großreich charakterisieren (Seidenstraße, Partherreich, Erster Erhabener Kaiser vs. Augustus, Große Mauer vs. Limes, Terrakotta-Armee) [BNE];</p>	<p>Aquädukte, Technik, Spiele, Feste, Religion/Kaiserkult, Recht, Germanen, Limes);</p>
<p>Spuren des römischen Weltreichs in der eigenen Lebenswelt erklären (Limes, Städte, Verkehrswege, villa rustica, Lehnwörter).</p>	<p>den Einfluss des römischen Weltreichs auf die eigene Lebenswelt beschreiben und bewerten (Limes, Städte, Verkehrswege, villa rustica, Architektur, Lehnwörter).</p>	<p>den Einfluss der griechischen und römischen Kultur auf die heutige Welt beurteilen (Demokratie, Theater, Philosophie, Gymnasium, römisches Recht, romanische Sprachen).</p>
<p>→ Sachkompetenz: regionalgeschichtliche Beispiele in allgemeinhistorische Zusammenhänge einordnen V b; V 6; → Methodenkompetenz: Karten fachgerecht erschließen II a; II 1.</p>	<p>→ Sachkompetenz: regionalgeschichtliche Beispiele in allgemeinhistorische Zusammenhänge einordnen V b; V 6; → Methodenkompetenz: Karten fachgerecht erschließen II a; II 1.</p>	<p>→ Sachkompetenz: regionalgeschichtliche Beispiele in allgemeinhistorische Zusammenhänge einordnen V b; V 6; → Methodenkompetenz: Karten fachgerecht erschließen II a; II 1; → Reflexionskompetenz: Multiperspektivität III d; III 5.</p>
<p>↔ Ausweitung von Partizipation; ↔ Frankenreich.</p>	<p>↔ Ausweitung von Partizipation; ↔ Frankenreich.</p>	<p>↔ Ausweitung von Partizipation; ↔ Frankenreich; ↔ Renaissance</p>
<p>&gt; Technik, Geographie, Deutsch.</p>	<p>&gt; Technik, Geographie, Deutsch.</p>	<p>&gt; Latein, Griechisch, Geographie, Deutsch.</p>

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: [P] = Prävention, [BNE] = Bildung für nachhaltige Entwicklung, [M] = Medienbildung, [V] = Verbraucherbildung, [BO] = Berufliche Orientierung

Geschichte – Inhaltsbezogene Standards – Griechisch-römische Antike - Zusammenleben in der Polis und im Imperium Romanum

Fach: Geschichte		
Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen		
Bereich:	Von der Spätantike ins europäische Mittelalter - die Bedeutung von Religion und Reich	
Standardstufe:	Orientierungsstufe	
Die Schülerinnen und Schüler können die Entstehung von Christentum und Islam beurteilen und das Frankenreich als Nachfolger des Imperium Romanum erklären.		
Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
die Verfolgung der Christen beschreiben und die Auswirkung der Christianisierung für das Römische Reich beurteilen ( <i>Judentum, Christentum, Staatsreligion</i> );	die Entstehung und Verfolgung des Christentums beschreiben und die Auswirkung der Christianisierung für das Römische Reich beurteilen ( <i>Judentum, Christentum, Staatsreligion</i> );	die Ausbreitung des Christentums in Europa und im Vorderen Orient beschreiben und die Bedeutung der Christianisierung für das Imperium Romanum beurteilen ( <i>Judentum, Christentum, Staatsreligion, konstantinische Wende, Byzanz, Sassanidenreich</i> );
die Grundlagen des Frankenreichs als europäisches Großreich darstellen ( <i>Frankenreich, Papsttum, Kaisertum, Pfalz</i> );	die Grundlagen des Frankenreichs als europäisches Großreich erläutern ( <i>Frankenreich, Papsttum, Kaisertum, Pfalz</i> );	die Gründung des Frankenreiches und die Erneuerung der Reichsidee in ihrer Bedeutung erklären ( <i>Ostrom, Westrom, Missionierung, katholische Kirche, Papsttum, Frankenreich, Kaisertum</i> );
<i>Fenster zur Welt</i> : Einflüsse der islamischen Welt in Europa darstellen und bewerten ( <i>Islam, Lehnwörter, Wissenschaft, Toleranz</i> ) [BNE].	<i>Fenster zur Welt</i> : Einflüsse der islamischen Welt in Europa benennen und Folgen des Aufeinandertreffens der Kulturen charakterisieren ( <i>Islam, Lehnwörter, Wissenschaft, Toleranz, Jerusalem</i> ) [BNE];	<i>Fenster zur Welt</i> : die Expansion des Islam und die Bedeutung der islamischen Welt beschreiben ( <i>Islam, Lehnwörter, Wissenschaft, Toleranz, Jerusalem</i> ) [BNE];
→ Orientierungskompetenz: die eigene Kultur mit anderen Kulturen vergleichen und bewerten IV c; IV 3; → Sachkompetenz: regionalgeschichtliche Beispiele in allgemeinhistorische Zusammenhänge einordnen V b; V 6.	→ Orientierungskompetenz: die eigene Kultur mit anderen Kulturen vergleichen und bewerten IV c; IV 3; → Sachkompetenz: regionalgeschichtliche Beispiele in allgemeinhistorische Zusammenhänge einordnen V b; V 6.	→ Orientierungskompetenz: die eigene Kultur mit anderen Kulturen vergleichen und bewerten IV c; IV 3; → Sachkompetenz: regionalgeschichtliche Beispiele in allgemeinhistorische Zusammenhänge einordnen V b; V 6.

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: [P] = Prävention, [BNE] = Bildung für nachhaltige Entwicklung, [M] = Medienbildung, [V] = Verbraucherbildung, [BO] = Berufliche Orientierung

Geschichte – Inhaltsbezogene Standards – Von der Spätantike ins europäische Mittelalter - die Bedeutung von Religion und Reich

<ul style="list-style-type: none"> <li>↔ athenische Demokratie, Französische Revolution;</li> <li>↔ Islamismus;</li> <li>↔ Polis, Demokratie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↔ athenische Demokratie, Französische Revolution;</li> <li>↔ Islamismus;</li> <li>↔ Polis, Demokratie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↔ athenische Demokratie, Französische Revolution;</li> <li>↔ Imperium Romanum; Kaiser;</li> <li>↔ Islamismus;</li> <li>↔ Polis, Urbanisierung, Demokratie.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Religion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Religion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Religion</li> </ul>

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: **[P]** = Prävention, **[BNE]** = Bildung für nachhaltige Entwicklung, **[M]** = Medienbildung, **[V]** = Verbraucherbildung, **[BO]** = Berufliche Orientierung

Geschichte – Inhaltsbezogene Standards – Von der Spätantike ins europäische Mittelalter - die Bedeutung von Religion und Reich

# Operatorenkatalog

<p><b>Anforderungsbereich I</b></p> <p><i>umfasst das Wiedergeben und Beschreiben von Sachverhalten und Zusammenhängen aus einem abgegrenzten Gebiet unter Benutzen geübter Arbeitstechniken (v.a. Reproduktion).</i></p>	
<b>nennen</b>	Entweder Informationen aus vorgegebenem Material entnehmen oder Kenntnisse ohne Materialvorgabe anführen.
<b>herausarbeiten</b>	Informationen und Sachverhalte unter bestimmten Gesichtspunkten aus vorgegebenem Material entnehmen, wiedergeben und/ oder gegebenenfalls berechnen.
<b>beschreiben</b>	Wesentliche Informationen aus vorgegebenem Material oder aus Kenntnissen zusammenhängend und schlüssig wiedergeben.
<b>charakterisieren</b>	Sachverhalte und Vorgänge mit ihren typischen Merkmalen beschreiben und in ihren Grundzügen bestimmen.
<p><b>Anforderungsbereich II</b></p> <p><i>umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten, Ordnen und Anwenden bekannter Inhalte und Methoden (Reorganisations- und Transferleistungen).</i></p>	
<b>erstellen</b>	Sachverhalte inhaltlich und methodisch angemessen graphisch darstellen und mit fachsprachlichen Begriffen beschriften (z. B. Fließschema, Diagramm, Mind Map, Wirkungsgefüge).
<b>darstellen</b>	Strukturen und Zusammenhänge beschreiben und verdeutlichen
<b>analysieren</b>	Materialien oder Sachverhalte systematisch und gezielt untersuchen und auswerten.
<b>ein-, zuordnen</b>	Sachverhalte, Vorgänge begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen.
<b>begründen</b>	Komplexe Grundgedanken argumentativ schlüssig entwickeln und im Zusammenhang darstellen.
<b>erklären</b>	Informationen durch eigenes Wissen und eigene Einsichten begründet in einen Zusammenhang stellen (z. B. Theorie, Modell, Gesetz, Regel, Funktionszusammenhang).
<b>erläutern</b>	Sachverhalte im Zusammenhang beschreiben und anschaulich mit Beispielen oder Belegen erklären.
<b>vergleichen</b>	Gemeinsamkeiten und Unterschiede gewichtend einander gegenüberstellen und ein Ergebnis formulieren.
<p><b>Anforderungsbereich III</b></p> <p><i>umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu Begründungen, Folgerungen, Beurteilungen und Handlungsoptionen zu gelangen (Reflexion und Problemlösung).</i></p>	
<b>überprüfen</b>	Vorgegebene Aussagen bzw. Behauptungen an konkreten Sachverhalten und innerer Stimmigkeit messen.
<b>beurteilen</b>	Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen im Zusammenhang auf ihre Stichhaltigkeit bzw. Angemessenheit prüfen und dabei die angewandten Kriterien nennen.
<b>bewerten</b>	Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen beurteilen, eine persönliche Stellungnahme abgeben und dabei die eigenen Wertmaßstäbe offen legen.
<b>erörtern</b>	Zu einer vorgegebenen Problemstellung durch Abwägen von Für- und Wider-Argumenten ein begründetes Urteil fällen.
<b>gestalten</b>	Sich Produkt-, Rollen- bzw. Adressaten orientiert mit einem Problem durch Entwerfen z. B. von Reden, Streitgesprächen, Strategien, Beratungsskizzen, Szenarien oder Modellen auseinandersetzen.